



COMPRESIÓN ESCRITA

INSTRUCCIONES PARA ESTA PRUEBA:

DURACIÓN: 1 HORA y 30 MINUTOS

- Esta prueba consta de **3 partes**. No se calificarán pruebas con tareas enteras sin resolver (en blanco).
- Lea las instrucciones al principio de cada y realice las tareas requeridas.
- Las pruebas escritas a lápiz **no** se calificarán.
- No está permitido el uso del diccionario

TEIL 1

Lesen Sie bitte den folgenden Text, und wählen Sie bei den Aufgaben 1–10 die Wörter, (1-4), die in den Satz passen. Es gibt jeweils nur eine richtige Antwort.

Trend zu weniger Offenheit

Exkurs zur Diskussion um Wertevermittlung: Die Shell-Jugendstudie zeigt, welche Werte Jugendlichen wichtig sind
Von Shirine Issa

Religion und Ethik -so unterschiedlich sind die Fächer gar nicht: Gemeinsam ist ihnen das Ziel **(0)** Wertevermittlung. Schüler **(1)** sich mit grundlegenden ethischen Problemen des Lebens auseinandersetzen. Aber wie steht es eigentlich um die Wertvorstellungen der Jugend? Werfen wir dafür noch einmal einen Blick **(2)** die aktuelle Shell-Jugendstudie, die 2006 vorgestellt wurde.

Die Untersuchung **(3)**, dass enge soziale Beziehungen, Freundschaft und Familie den Jugendlichen von heute besonders wichtig sind. **(4)** legen sie großen Wert auf persönliche Unabhängigkeit und Individualität. Traditionelle Tugenden **(5)** Fleiß und Ehrgeiz spielen vor allem für Mädchen eine große Rolle.

(6) der Vorgängerstudie aus dem Jahr 2002 haben sich die unterschiedlichen Werteorientierungen von Jungen und Mädchen noch verstärkt. **(7)** das weibliche Geschlecht vor allem auf soziale Bindungen und Normen Wert legt, sind Jungen eher konkurrenz- und wettstreitbetont.

Politische Ansichten unter Jugendlichen zeigen einen Trend zu weniger Offenheit und mehr Abgrenzung seit 2002. **(8)** lehnen die jungen Leute Zuwanderer aus anderen Ländern immer stärker ab und sind "zunehmend irritiert von Kulturmustern, etwa mit islamischem Hintergrund, **(9)** schwer in unsere Werteordnung integrierbar scheinen", so die Studie. Die Autoren sehen darin eine emotionale Schließung nach außen und eine verengende Besinnung auf den eigenen Kulturkreis.

Religiöse Werte sind für die Jugendlichen heute eher **(10)** geringerer Bedeutung. In den neuen Bundesländern hat kaum einer einen Bezug zu Religionen, im Westen pflegen die meisten Jugendlichen eine Art "Religion light", die sie sich aus verschiedenen religiösen und pseudoreligiösen Versatzstücken zusammenbasteln, die aber kaum Einfluss auf ihre Lebensweise hat. (...)

Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung. Gekürzt

16.06.20



Beispiel: 0
Lösung: 1

- ⊗ **der**
- ② **des**
- ③ **von**
- ④ **die**

1	2	3	4	5
① dürfen ② wollen ③ sollen ④ können	① durch ② an ③ auf ④ in	① zeigt ② geht es um ③ handelt es um ④ sieht aus	① Deshalb ② Also ③ So ④ Außerdem	① als ② der ③ von ④ wie
6	7	8	9	10
① seit ② vor ③ während ④ aus	① Auf ② Über ③ Seit ④ Während	① dazu ② dafür ③ dann ④ so	① der ② dem ③ die ④ den	① von ② mit ③ in ④ aus

Tragen Sie hier Ihre Lösungen ein:

Beispiel	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1										
✓										

TEIL 2

Lesen Sie folgenden Text und lösen Sie anschließend 7 Aufgaben. Markieren Sie a), b) oder c). Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung.

Armut in Deutschland: Altersarmut
Von Nina Jauker

Den meisten Rentnern geht es heute im Schnitt besser als vielen Familien. Doch bereits in der nächsten Generation droht Millionen Ruheständlern bittere Armut. "Wir waren auch mal Mittelstand mit Auto und Urlaub," sagt Christine Hausler (Name geändert). Heute fährt sie Fahrrad, solange es eben geht, denn im Winter muss sie die 15 Fahrkarten, die sie vom Sozialamt bekommt, gut einteilen. Die 59-Jährige lebt in



München von Hartz IV*, versorgt sich an der Münchner Tafel mit Lebensmitteln und fügt hinzu: "Man muss eben innerlich weiterlächeln." Auf der Straße sieht man der gelernten Speditionskauffrau nichts an. Zierlich, in einer weißen Marlene-Hose, blauer Bluse, das immer noch schöne braune Haar zum Pferdeschwanz gebunden, wirkt sie jünger als sie ist. Doch die Frisur ist kein Zufall. "Frisör kann ich mir nicht leisten", sagt sie. Und die hübschen Sandaletten waren der erste Schuhkauf seit Jahren, mit 30 Euro eine größere Investition. Noch reißt die Armut nur dort Löcher, wo es Außenstehende nicht sehen - Handtücher, Geschirr, die paar Möbel können nicht erneuert werden. Mit der Rente, sagt Christine Hausler, wird es nicht besser werden.

Was die gebürtige Wienerin mit unglaublicher Energie erträgt, wird bald auf viele Deutsche zukommen. Der Armutsbericht der Bundesregierung zeigt zwar, dass es in der älteren Generation bislang noch weniger Arme gibt als unter kinderreichen Familien und Alleinerziehenden. Die Quote der Armen unter den Alten liegt bei 12,7 Prozent, das ist weniger als im Querschnitt der Bevölkerung und deutlich weniger als unter Haushalten von Alleinerziehenden, wo 40 Prozent als arm gelten. Doch die Ruheständler von heute sind die letzte Rentner-Generation, in der die allermeisten noch ein auskömmliches Einkommen hätten, sagt Michael Sommer, Chef des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Bald werden viele Menschen in Rente gehen, die ebenso wie Christine Hausler zerbrochene Erwerbsbiographien haben. Die zierliche Frau hat bei Speditionen gearbeitet, in der Lastwagenabfertigung. Nach den Geburten ihrer zwei Kinder blieb sie zunächst zu Hause, begann später wieder zu arbeiten - fand jedoch keine Vollzeitstelle mehr. Mit der Scheidung geriet sie vollends in finanzielle Turbulenzen. (...) Jahrelang sucht sie Jobs. "Ich will und kann arbeiten, ich bin geistig und körperlich fit." Sie macht jede Schulung des Arbeitsamtes mit. "Ich habe immer gerne gelernt." Doch nach unzähligen auf ein paar Monate befristeten Stellen, unbezahlten Praktika und Aushilfsjobs weiß auch Hausler: "In der freien Wirtschaft hat jemand wie ich wenig Chancen."

Der Wandel der Arbeitsverhältnisse führt dazu, dass in der nächsten Generation Millionen Rentnern bittere Armut droht. Wer heute auf Teilzeitstellen arbeitet, wer selbständig ist und dabei wenig verdient, wer Eltern pflegt oder wie Christine Hausler Kinder großzieht und schließlich arbeitslos wird, baut nicht genügend Versorgungsansprüche für die Rente auf: Diese "Hungerrentner" (*Spiegel*) von morgen zahlen wenig in die Sozialversicherung ein und haben zumeist kein Geld übrig, um



zusätzlich privat oder betrieblich vorzusorgen. Entsprechend wenig Rente haben sie zu erwarten.

Altersarmut wird das Problem der nächsten Jahre werden. Manche Experten befürchten, dass im Jahr 2030 gut die Hälfte der Deutschen im Ruhestand kaum mehr als die Grundsicherung bekommen wird. Diese Hilfe vom Staat, die inklusive dem Zuschuss für Miete und Heizung im Durchschnitt 660 Euro beträgt, benötigen heute gerade mal 2,4 Prozent der 20 Millionen Ruheständler.

Noch geht es den meisten Rentnern gut. In der Reklame werden quietschvergnügte "Best Ager" umworben, die ihren Lebensabend auf Konzerten, mit Restaurantbesuchen und ausgedehnten Reisen verbringen. Auch Sophie Kurz (Name geändert) plant dieses Jahr drei Reisen - nach Krakau, zu den Bregenzer Festspielen und nach Norwegen. Die 80-Jährige lebt in einer Seniorenresidenz im Münchner Süden, von der viele nur träumen können. Das Haus ist Teil der großen US-amerikanischen Kette Sunrise Domizile für Senioren. Eine große Freitreppe dominiert den Eingangsbereich, an der Fensterfront zum Garten liegt ein festlich eingedecktes Restaurant. Schwere Sofas, dunkle Esstische, dicke Teppiche, Vorhänge in warmen Farben, mittendrin stimmt der Klavierstimmer den schwarzen Flügel.

Frau Kurz' Appartement ist mit ihren eigenen Möbeln ausgestattet worden, ihre kleine Hündin wird bei Bedarf ausgeführt(...). Die Münchnerin ist immer noch aktiv, in der Stadt unterwegs zum Frisör oder ins Café, sie schreibt Briefe, liest sehr gern und hat soeben Karten fürs Theater besorgt.

Das alles kommt nicht von ungefähr. Sophie Kurz hat jahrelang als Chefsekretärin in einem großen Unternehmen gearbeitet. Ihr Ehemann hat als Abteilungsleiter in einem internationalen Konzern gut verdient. Kinder hatten sie keine, dafür in der Zeit der Hochzinspolitik ein glückliches Händchen bei Spekulationen. Heute verfügt die Witwe über ihre gesetzliche Rente, die Betriebsrente und die Witwenrente. "Ich habe Glück gehabt," sagt Sophie Kurz. "Allerdings habe ich auch jahrzehntelang ohne Unterbrechung gearbeitet." Denn es ist teuer, wenn man den bisherigen Lebensstandard und die Selbständigkeit nicht mit dem Renteneintritt abgeben will. Das günstigste Zimmer im Seniorendomizil kostet 3200 Euro im Monat.

"Die Generation, die in den neunziger Jahren in Rente gegangen ist, hat wundervolle Berufsverläufe. Das waren goldene Zeiten", sagt der Soziologe Markus Grabka vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. Diese Senioren haben ihre Karriere in der Nachkriegszeit begonnen; Arbeitslosigkeit war lange kein Thema. Hier sind oft gute



Rücklagen vorhanden - im Gegensatz zur vorausgegangenen Generation. Wer noch seine besten Jahre als Soldat im Zweiten Weltkrieg, in Gefangenschaft oder als Trümmerfrau verbracht hatte, kämpfte im Alter ebenso mit der Armut wie die zukünftigen Rentner (...).

Quelle: sueddeutsche.de/mel (gekürzt)

* „Hartz IV“: **Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (BGBl. I 2003 S.2954)**. Ziel der Hartz-Kommission waren Vorschläge für eine Reform der Arbeitsmarktpolitik. Z.B.: Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (Hilfe zum Lebensunterhalt) zum Arbeitslosengeld II auf einem Niveau unterhalb der bisherigen Sozialhilfe.

Welche Aussage entspricht dem Textinhalt am besten? Kreuzen Sie diese an! Tragen Sie dann die Lösungen in die Tabelle ein.

0. Beispiel: Die Lösung ist c)

- a) In Deutschland betrifft Armut nur alte Menschen.
- b) Viele Familien leben heutzutage besser als die meisten Rentner.
- c) Einigen Rentnern geht es heute finanziell sehr gut.

11. Christine Hausler

- a) fährt so oft wie möglich Fahrrad, denn sie verfügt für den Winter nur über 15 Fahrkarten.
- b) fährt immer Fahrrad.
- c) kauft sich im Winter Fahrkarten von ihrem Arbeitslosengeld.

12. Christine Hausler

- a) holt ihre Lebensmittel bei der Münchner Tafel.
- b) kann sich keine Schuhe leisten.
- c) kann bald neue Möbel erwerben.

13.

- a) Die Rente wird das Leben vieler 60-Jähriger arbeitsloser Menschen erleichtern.
- b) Die Armut betrifft heutzutage am meisten Alleinerziehende.
- c) Was Christine Hausler heutzutage finanziell erlebt, wird sich mit der Rente ändern.

14. a) Die nächste Rentner-Generation wird es leichter haben als die heutige.

- b) Christine Hausler wird wegen ihrer Arbeitspause nach der Geburt ihrer Kinder weniger Rente bekommen.
- c) Frau Hausler hat noch Hoffnung auf eine anständige Stelle.

15.

- a) Heutzutage bekommen die meisten Ruheständler höchstens die Grundversicherung.
- b) Die Rentner spielen heutzutage keine richtige Rolle in der Werbung.
- c) Wer aufgrund seiner Beschäftigung wenig Geld in die Sozialversicherung eingezahlt hat, dürfte mit wenig Rente rechnen.



16. Sophie Kurz
 a) wohnt in einem staatlichen Altersheim.
 b) bekam ihre Wohnung schon eingerichtet.
 c) kann sich ihren Lebensstandard ausschließlich nicht dank bisheriger Geldspekulationen leisten.
17.
 a) Den zukünftigen Rentnern wird es genauso gehen im Rentenalter wie den Soldaten oder Trümmerfrauen nach dem 2. Weltkrieg.
 b) Gut gespart haben alle, die in den 90-er Jahren Karriere gemacht haben.
 c) Der Staat bietet heutzutage kaum noch finanzielle Unterstützung.

Beispiel	11	12	13	14	15	16	17	
C								
✓								
TEIL 3								

Lesen Sie folgenden Text und lösen Sie anschließend 6 Aufgaben.

Jung gefreit - nie gereut?

VON THOMAS SAUM-ALDEHOFF

Wer in der Schule den Ton angab, wird beim Wiedersehen 30 Jahre später kaum als schüchterne graue Maus im Eckchen kauern. Wer seinerzeit für seine ausgleichende Art geschätzt wurde, wird in der Zwischenzeit schwerlich zum Stinkstiefel mutieren. Mag sein, dass der disziplinierte Klassenprimus von einst heute von Hartz IV lebt - wahrscheinlich ist es nicht.

Menschen sind wandelbar, aber große Verschiebungen auf den Grundachsen der Persönlichkeit kommen selten vor, haben Psychologen in Langzeitstudien beobachtet. Selbst einschneidende Lebensereignisse wie die Geburt des ersten Kindes oder der Tod eines geliebten Menschen verändern uns objektiv meist weit weniger, als uns dies subjektiv vorkommt.

Die Wandlungen der Persönlichkeit vollziehen sich eher sachte und unauffällig. Aber es gibt Lebensphasen, in denen sich viel tut und die Verschiebungen stärker ausfallen. Den turbulentesten Katarakt durchläuft der Strom der Persönlichkeitsentwicklung in der Bruchzone zwischen dem Hochplateau der Jugend und der weiten Ebene des Erwachsenenalters. Diesen schwierigen Umbruch zwischen 18 und Mitte 20, wenn man volljährig, aber noch nicht wirklich erwachsen ist, hat die Persönlichkeitsforschung in jüngster Zeit verstärkt ins Visier genommen.

In keinem anderen Lebensabschnitt wird dem Individuum so viel Veränderung abverlangt, muss es so viele Lebensentscheidungen treffen. Es sind die Lehr- und Wanderjahre. Der junge Mensch verlässt die Nestwärme des Elternhauses, die vertraute Welt der Schule und ist auf sich allein gestellt. Er muss sich in einer unbekanntem Umgebung bewähren, an einem Arbeitsplatz oder in der Universität,



womöglich sogar in einer fremden Stadt. Auch innerlich ist vieles im Umbruch: Man experimentiert mit Lebensentwürfen und Weltanschauungen. Die Fixpunkte der Jugend sind perdu, neue nicht in Sicht. Alles ist im Fluss, wenig ist sicher.

Kein Wunder, dass das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl des jungen Menschen zu Beginn dieser Umbruchphase in den Keller rutscht und viele Jahre braucht, um sich von dem Schock zu erholen und wieder aufzubauen, wie das Forschungsteam um Richard Robins von der University of California in Langzeitstudien beobachtete.

Doch die Zeit der Verunsicherung und des Geborgenheitsverlusts ist ein notwendiger Reifungsschritt in der Persönlichkeitsentwicklung. Denn offenbar kitzeln die neuen Herausforderungen an der Schwelle zum Erwachsensein besondere Eigenschaften im Menschen wach.

Die meisten jungen Frauen und Männer machen in diesen Jahren vorteilhafte Veränderungen auf drei der fünf Grundachsen der Persönlichkeit (den sogenannten "Big Five") durch: Sie gewinnen an "Gewissenhaftigkeit", also an Tugenden wie Selbstdisziplin, Fleiß und Verantwortungsbewusstsein. Auch steigt ihre "Verträglichkeit", sie geben die pubertäre Flegelhaftigkeit auf, werden rücksichtsvoller und verbindlicher im Umgang mit anderen. Und sie legen eine Portion "Neurotizismus" ab, sind nicht mehr so reiz- und kränkbar, so aufbrausend und leicht eingeschnappt.

All diese schwierigen Anpassungen sind auch dringend angeraten, sobald man auf eigenen Füßen steht: Anders als im Elternhaus fliegt einem die Zuneigung der Umgebung nicht mehr von alleine zu - man muss Kontakte pflegen, sich ein freundliches Sozialverhalten zulegen und dem Egozentrismus der Teenagerjahre abschwören.

Viele junge Erwachsene verlassen diese Umbruchphase denn auch als eine reifere Persönlichkeit. Das hat jüngst ein Forschungsteam der Northwestern University um Dan McAdams anhand von Selbstdarstellungen demonstriert. Die Psychologen baten Collegestudenten zu Beginn ihrer Ausbildung und noch mal drei Jahre später, zehn Schlüsselszenen aus ihrem Leben zu schildern. Mit zunehmendem Alter, so stellten die Forscher fest, wurde die Sicht aufs Selbst erwachsener: differenzierter, emotional nuancierter und verstehender.

Doch was genau bewirkt diesen Entwicklungsschub? Die wahrscheinlich wichtigste Erfahrung, die jungen Erwachsenen beim Reifen hilft, ist die Liebe - genauer: das Erlebnis, sich auf einen anderen Menschen einzulassen und einzustellen. "Kein Wunder also, dass die Entwicklung der Persönlichkeit in dieser Lebensphase eng mit der Entwicklung der Partnerschaft verknüpft ist", so Judith Lehnart und Franz J. Neyer. Wie stark eine feste Partnerbindung in den frühen Erwachsenenjahren die Persönlichkeit prägt, haben die beiden Psychologen von der Uni Potsdam in einer Längsschnittstudie dokumentiert, deren Ergebnisse sie in der Zeitschrift Psychologie Heute vorstellten.

Sie beobachteten eine repräsentative Stichprobe junger Erwachsener über einen Zeitraum von acht Jahren und stellten einen Anstieg von Gewissenhaftigkeit und Verträglichkeit und eine Abnahme von Neurotizismus fest. Doch sie beobachteten diese Reifungsschritte viel häufiger bei denjenigen Teilnehmern, "die vorher allein waren und nun eine Partnerschaft eingingen"; das Persönlichkeitsprofil von jungen Singles hingegen veränderte sich nicht.

Und: Je sicherer sich die jungen Frauen und Männer an ihren Partner gebunden



fühlten, desto ausgeglichener und emotional stabiler wurden sie. Teilnehmer mit weniger sicherer Bindung hielten es oft nicht lange in der Beziehung aus und sprangen von Partner zu Partner. Sie zeigten nur wenig Bereitschaft, sich auf ihren Lebensgefährten einzustellen und an ihren Eigenarten etwas zu ändern. Stattdessen, so Lehnart und Neyer, versuchten sie umgekehrt, "die neue Partnerschaft den Bedürfnissen ihrer Persönlichkeit anzupassen".

Wer sich nicht auf einen nahe stehenden Menschen einstellen kann oder will, reift nicht. Denn: "Stabile Partnerschaften stellen einen Rahmen bereit, in dem Persönlichkeitsentwicklung stattfinden kann", schreiben die beiden Psychologen. "Bemerkenswerterweise sind es nicht die spektakulären Erlebnisse in der Partnerschaft, die uns langfristig beeinflussen. (...) Es sind vielmehr die dauerhaften und sich wiederholenden Beziehungserfahrungen, die uns prägen. Partner oder Partnerin repräsentieren gewissermaßen den sicheren Hafen, der dazu beiträgt, dass junge Menschen emotional stabiler und erwachsen werden."

Hat man diesen Reifungsschritt vollzogen, dann sind die Veränderungen von Dauer - und sogar durch eine Trennung nicht mehr gefährdet, wie Lehnart und Neyer feststellten. "Wer eine Partnerschaft eingeht, kann also nur gewinnen - zumindest im Hinblick auf seine Persönlichkeit!".

Quelle: **Frankfurter Rundschau online**

online

Suchen Sie die Informationen im Text, die in das Raster passen.

Beispiel:

- 0. Es kommt selten vor, dass große Persönlichkeitsveränderungen im Erwachsenenalter stattfinden.

Wer in der Schule den Ton angab, wird beim Wiedersehen 30 Jahre später kaum als schüchterne graue Maus im Eckchen kauern. (...) Menschen sind wandelbar, aber große Verschiebungen auf den Grundachsen der Persönlichkeit kommen selten vor.

- 18. Lebensabschnitt, in dem die größten Persönlichkeitswandlungen stattfinden.

.....

.....

- 19. Ohne diese Erfahrung ist die Reifung der Persönlichkeit nicht vollzogen/ganz.

.....

.....

- 20. Gründe für die Veränderungen in der Persönlichkeit.(2 Beispiele)

.....

.....

- 21. Positive Aspekte, die die Persönlichkeitswandlung mit sich bringt.(Beispiele)



.....
.....

22. Wie wird bewiesen, dass viele junge Erwachsene nach der Umbruchsphase eine reifere Persönlichkeit entwickeln?

.....
.....

23. Wie verändert sich die Persönlichkeit der Partner ohne feste Bindung?

.....
.....

MATERIAL DE AUTOEVALUACIÓN